



## Textschnipsel: Abenteuergeschichte

**Schreibkopf hat Folgendes geschrieben:** **Katinka2.0 hat Folgendes geschrieben:** Ich könnte mir vorstellen, dass es für Kinder, deine Zielgruppe, interessant sein könnte, jeweils aus der Perspektive eines Charakters zu lesen.

Liebe Katinka,

dein Beitrag hat mich erstmals dazu veranlasst, über die die Erzählperspektive nachzudenken. Für deinen Vorschlag, die Geschichte als Ich-Erzähler lebendiger und somit unmittelbar erlebbar zu machen, scheint einiges zu sprechen.

Wie ich aber so darüber nachdenke, fällt mir auf, dass Kai als Hauptfigur weniger markante Merkmale aufweist, als seine Freunde (von denen nur zwei in der Textprobe auftreten). Ich hatte immer den Eindruck, dass es richtig ist, konnte mir aber nie so recht erklären, warum es richtig sein sollte. Dein Hinweis auf die Perspektive hat mir eine Brücke gebaut: Dadurch, dass Kai etwas „flacher“ geraten ist, als seine Mitstreiter, bietet er möglicherweise mehr Identifikationspotential für die Leser:innen.

Vergleichbar ist das mit „Tim und Struppi“ von Hergé: Tim ist anders als andere zentrale Figuren der Comics sehr einfach gezeichnet. Er sieht fast kindlich aus, kleidet sich aber älter und ist von Beruf Reporter. Man kann sogar feminine Züge hineininterpretieren. Damit konnte sich jede und jeder in Tim wiederfinden.

Ich schätze, ich werde genau deshalb die Erzählperspektive beibehalten und Kai quasi stellvertretend für die Leser seine Hauptrolle blasser spielen lassen. Durch deinen Beitrag ist mir das aber erst auf den Schirm geraten. Die Geschichte spielt in einer handylosen jüngeren Vergangenheit. Kai könnte somit das Vehikel sein, um jüngere Leser:innen in und durch diese, ihnen fremde Zeit zu führen.

Klingt das plausibel ... oder total bescheuert? ;) ... bin mir da grad noch nicht ganz sicher.

VG  
Schreibkopf

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).